

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 13 (1957)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Zur Erheiterung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

delsschulen — als Schludrigkeit und Armut des Wortschatzes in Erscheinung. Eine bessere Note als der Schule gibt Redaktor Zopfi der Presse, indem er feststellt, „daß die Sprache unserer deutschschweizerischen Zeitungen fast durchwegs bedeutend sorgfältiger ist als die Sprache der Zeitungen in den heutigen beiden deutschen Republiken.“

Welche Heilmittel empfiehlt der Verfasser? Vorerst die Lektüre guter Schriftsteller. Insbesondere aber verlangt er vermehrte Anstrengungen der Schule, um in den Heranwachsenden das Sprachgefühl zu vertiefen und das Sprachgewissen zu wecken. Mehr Grammatikstunden! Es handelt sich vor allem darum, den schriftlichen Ausdruck zu verbessern und das „Denken in der Hochsprache“ zu üben. Die Frage der Aussprache sei daneben von untergeordneter Bedeutung. Der ganze Unterricht müsse um Muttersprache und Geschichte herum gruppiert werden, mit dem Ziel der Charakterbildung. Die französische Schweiz könne uns in der Pflege des muttersprachlichen Unterrichts auf allen Schulstufen Vorbild sein, ohne daß wir wie die Welschschweizer die Mundart verpönen sollten. „Ohne lebendiges Schulsprachbewußtsein verliert der Deutschschweizer den Zusammenhang mit seiner Kulturgemeinschaft. Wenn der Deutschschweizer aber den Zusammenhang mit seiner Kulturgemeinschaft verliert, so verelsässert er; er verfällt einem Schicksal, dem er in einigen Kantonen näher steht, als er ahnt.“

Zum Schluß streift der Verfasser die Frage, warum territorial die deutsche Sprache in der schweizerischen Eidgenossenschaft zurückweiche. Er hält vor allem das Oberwallis sowie die Stadt Bern und den westlichen Teil des Kantons Bern für gefährdet. Den Grund sieht er auch hier im mangelnden Sprachbewußtsein und er äußert sich hiezu mit einiger Härte: „Der Deutschschweizer ist allem Anschein nach manchmal nicht mehr fähig, zu seiner Sprache zu stehen. Er ist sprachpolitisch oft, sicherlich nicht immer, ein geborener Kapitulant.“! Zopfi hält die baldige Schaffung eines modernen schweizerischen Sprachenrechts für nötig. B.

## Zur Erheiterung

---

### Meister des unfreiwilligen Humors

Der Eingang zum Bahnhof findet durch den Ausgang statt.

Schließen Sie bitte die Türe, bevor Sie eintreten! Danke!

Die Zahl der Reisenden, die an einer Station aussteigen, kann nicht größer sein als die Zahl der Reisenden, die bei der Abfahrt von der vorhergehenden Station im Zug gewesen sind.      Zirkular der französischen Staatsbahnen